





Impressum

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Redaktion:

Ursula Barmettler, Gemeinderätin

Ivo Wittwer, Schulrat

Markus Limacher, Pfarreileiter

Thomas Zberg, Schulleiter

Gregor Jurt, Gemeindeschreiber

Kontakt:

Gemeindeverwaltung Emmetten

Hinterhostattstrasse 6

Titelseite:

Coop Gemeinde Duell

Rückseite:

Coop Gemeinde Duell

Gestaltung:

syn – Agentur für Gestaltung und

Kommunikation ASW, Stans

Druck:

Druckerei Odermatt, Dallenwil

Auflage:

980 Exemplare

Redaktionsschluss nächste Ausgabe:

12. Oktober 2018

Erscheinung:

19. November 2018

Inhaltsverzeichnis

Editorial

Urs Müller, Schulpräsident 3

Gemeinde

Infos aus der Gemeindeverwaltung 4

Zivilstandsnachrichten 6

Strassenbeleuchtung 7

Wahl- und Abstimmungsbüro 8

Gemeinde Duell – Emmetten bewegt 10

Gsund und zwäg is Alter 12

Winterhilfe 13

Senioren-Mittagstisch 14

Tagesfamilie gesucht 15

Impressionen Sturmschäden 16

Schule

Infos aus der Schulleitung 18

Klassenfotos 2018 20

Beihefter Adressen Schule Emmetten zum Herausnehmen! 23

Abschlussklasse 2018 26

Emmetter Tanzprofis 29

Kirche und Sport 30

Firmung 31

Sanierung Kirche 32

Reformierte Kirche: Gedanken zum Jakobsweg 33

Emmetter / Emmetterin des Jahres 2018 35

Vereine

Schützengesellschaft Emmetten 36

7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier 37

MuKi-Turnen Emmetten 38

4. Nidwaldner Koffermarkt 39

Tourismus

Alp Tritt 40

43. Swiss International Mountain Marathon 42

Kleinseilbahntag 43

Gewerbe

Roger Joss – neuer Geschäftsführer BBE AG 44

Aus dem Dorfleben

Gipfelkreuz auf dem Schwalmis 45

Veranstaltungskalender 2018 47

Vorwort



Wir lernen erfolgreich, was uns interessiert!

Nach einer intensiven Schlussphase werden die meisten Lernenden ihre ersehnten Sommerferien in Emmetten oder bald irgendwo im Ausland starten. In unserer Echo-Ausgabe ist aber auch von jenen Schülerinnen und Schülern die Rede, welche nun das neunte Schuljahr erreicht haben. Diese werden bald in den nächstwichtigen Lebensabschnitt starten – ihre Berufsausbildung. Als einer, welcher zu den Babyboomern gehört und sich schon eindeutig über der 50-Jahr-Grenze befindet, muss ich ehrlich gestehen, dass ich etwas Neid verspüre. Ja, wenn sich die Berufswelt so weiterentwickelt, wie sie dies nur schon in den letzten 30 Jahren getan hat, wartet eine interessante, aber auch eine herausfordernde Zeit auf unsere jüngeren Generationen. In den kommenden Jahren werden viele neue Berufe entstehen, andere hingegen verschwinden.

Wir als Schule sind in der Pflicht, einen wesentlichen Beitrag zu leisten, dass unsere Jugend das beste Rüstzeug dafür erhält. Freude an der Disziplin, Spass am Lernen, Mut und positives Denken, das müssen wir unseren Jugendlichen für ihre Zukunft weitergeben können. Das alles lernt man nicht erst vom Kindergarten an. Nein, das fängt spätestens mit der Geburt eines Kindes an. So gesehen ist die Zeit ab Geburt bis zum Kindergarten «matchentscheidend». Ab dem ersten Tag auf der Welt reichert das Kind emotional Wissen an. Es kommt zu Glücksgefühlen, wenn etwas verstanden wird und sich so das Netzwerk der Zusammenhänge so auf eine wunderbare Art heranbilden kann.

Dass dies möglichst oft passieren kann, sind die Eltern gefragt, welche auf den Wissensdurst ihres Kindes eingehen. Wird ein Kind ermuntert, möglichst viel in seiner Umgebung zu erforschen und zu erfragen, dann bleibt die Freude am Lernen erhalten. Andauernde Enttäuschungen in einem solch wichtigen Prozess führen zu einer lernfeindlichen Haltung. Gewiss, die Schule kann Defizite aufholen, es ist aber nicht ihre Aufgabe.

Der Mensch lernt lebenslang. Manchmal muss er und manchmal will er. Doch wann «wollen» wir lernen? Dann, wenn uns das, was wir lernen, emotional interessiert. Pensionierte lernen beispielsweise erfolgreich eine Sprache, weil sie diese mit Ferien und Freude an der Kommunikation mit neuen Freunden in Verbindung bringen. Wir Erwachsene, Eltern, Lehrer, Lehrmeister wissen also, wie es funktionieren würde, mit Freude Lernen weitervermitteln. Geben wir diese unserem Nachwuchs weiter und erleben dadurch viele schöne und bereichernde Momente. 

Urs Müller, Schulpräsident

Infos aus der Gemeindeverwaltung

Emmetten feiert den 1. August mit einem Bundesrat am 31. Juli 2018

Für die diesjährige 1. Augustfeier hat sich hoher Besuch aus Bern angemeldet. Der Gemeinderat möchte diese Gelegenheit nutzen und den Bundesrat würdig in Emmetten empfangen.

Wir dürfen Bundesrat Johann Schneider-Ammann am 31. Juli 2018, abends, in Emmetten begrüßen.

Der Gemeinderat Emmetten lädt die ganze Bevölkerung von Emmetten zu einer einfachen Feier ein und freut sich mit dem Bundesrat auf einen stimmungsvollen und gemütlichen Abend. Eine Einladung wird zu gegebener Zeit in alle Haushaltungen verschickt. 

OK 1. Augustfeier



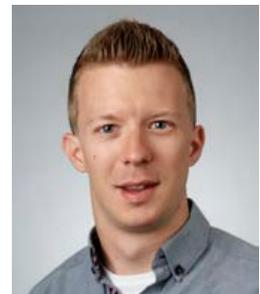
**Bundesrat Johann
Schneider-Ammann**

Michael Imholz – neuer Leiter Bauamt

Seit dem 16. April 2018 bin ich als Leiter des Bauamts für die Gemeinde Emmetten tätig. Im Team der Gemeindeverwaltung fühle ich mich sehr gut aufgehoben und ich freue mich auf die neue berufliche Herausforderung.

Ich bin 1989 in Stans geboren und in Ennetbürgen aufgewachsen, wo ich auch heute noch wohne. Nach der Lehre als Bauzeichner beim Tiefbauamt Nidwalden, war ich einige Jahre für die Slongo Röthlin + Partner AG in Stans tätig und durfte dort wertvolle Erfahrungen sammeln. Berufsbegleitend habe ich mich zum technischen Kaufmann weitergebildet. Die letzten zwei Jahre arbeitete ich im Einkauf/Verkauf bei der Kuchler Technik AG in Kriens, einem Dienstleister im Spezialtiefbau Bereich.

In meiner Freizeit spiele ich Trompete in einer Brassband und singe als Tenor in einem Chor. Ich wandere sehr gerne und bin viel in den Bergen unterwegs. Auch fremde Länder und Kulturen interessieren mich sehr und so zieht es mich für Reisen immer wieder mal weg. 



Michael Imholz

Aktion Tageskarten

Zurzeit bis am 31. Juli 2018 läuft eine Aktion betreffend der Tageskarten. Nicht reservierte Tageskarten für den Folgetag resp. am Freitag für das folgende Wochenende können ab 15 Uhr bei der Gemeindeverwaltung Emmetten für 30 Franken bezogen werden. Nicht reservierte Tageskarten für den aktuellen Tag, falls vorhanden, können jeweils ab 8 Uhr zum Spezialpreis bezogen werden. Diese Karten müssen persönlich abgeholt werden.

Weitere Informationen und Reservation unter: www.emmetten.ch oder bei der Gemeindeverwaltung Emmetten, Tel. 041 624 99 99. 



Räumlichkeiten Gemeindeverwaltung

Aufgrund der Neuschaffung der Stelle Leiter Bauamt hat der Gemeinderat im März 2018 Umbauarbeiten innerhalb der Gemeindeverwaltungsräumlichkeiten vorgenommen. Aufgrund der bestehenden Platzverhältnisse wurde das heutige Sitzungszimmer des Gemeinderates verkleinert und angrenzend ein Lagerraum geschaffen. Das bisherige Aktenauflagezimmer wurde in ein Büro umfunktioniert. Der Küchenbereich wird neu gestaltet und ein Pausenraum geschaffen. 

Zivilstandsnachrichten

Geburten

12.3.2018 Würsch Livia, Schlüsselhostatt 2

Eheschliessungen

27.4.2018 Käslin Daniel und Krummenacher Raphaela, Haltistrasse 2

18.5.2018 Nöpflin Ivo und Bürgler Yvonne, Blattistrasse 6

Todesfälle

21.3.2018 Pinto Nogueira Cesar Manuel, St. Annaweg 21

Es ist möglich, auf die Publikation von Zivilstandsereignissen zu verzichten. Daher kann es sein, dass die Zivilstandsnachrichten nicht vollständig sind. Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Jubilare

80. Geburtstag

Albrecht-Krucker Pia, Hinterhostattstrasse 5 20.7.1938

Würsch-Nöpflin Hermann, Moosegg 1 29.9.1938

90. Geburtstag und älter

Würsch-Imholz Hedwig, Heimet, Ennetbürgen 9.7.1926

Einwohner, die in dieser Rubrik nicht publiziert werden möchten, melden sich bitte bei der Gemeindeverwaltung. 

Älteste Einwohnerin von Emmetten

Motzenbäcker-Schaaf Anneliese, Rietliweg 22b 11.2.1922

Ältester Einwohner von Emmetten

Zeberli Werner, Panoramaweg 15 27.2.1927

Erneuerung der Strassenbeleuchtung im Bereich Dorfstrasse



Die Erneuerung der Strassenbeleuchtung im ganzen Gemeindegebiet Emmetten wurde 2014 infolge der Anpassung des Energiegesetzes und dem daraus resultierenden Verbot für Ersatzbeschaffungen von Natrondampflampen und dergleichen in Angriff genommen.

Von dem vom Gemeinderat im Oktober 2014 verabschiedeten Grundkonzept, welches auch die Evaluation und Auswahl der Leuchtentypen beinhaltet, wurden bereits 3 Teiletappen (Steinenweg 2014/Bellevue 2015/Ischenstrasse 2016) umgesetzt.

Aktuell wird nun der Abschnitt Dorfstrasse–Egg auf moderne und energiesparende LED-Technik umgerüstet. Die Lichtpunkthöhe wird von 9,5 m auf neu 8 m gesenkt und das Netz wird durch neue Leuchten zusätzlich ergänzt. Durch das Projekt wird die Belichtungssituation an der Dorfstrasse massiv verbessert, zumal die aktuelle Situation auch nicht mehr den heutigen Standards entspricht.

Mit dem Projekt sollen folgende Zielsetzungen erreicht werden:

1. Sanierung der Beleuchtung infolge Verbot für Ersatzbeschaffungen von Natrondampflampen und dergleichen
2. Verbesserung der Belichtungssituation an der Dorfstrasse
3. Energetische Verbesserung des Stromverbrauchs der Leuchtmittel

Mit den Firmen FMO AG, Beckenried (Baumeisterarbeiten) und Electrocasa AG, Buochs (Elektroarbeiten) konnten renommierte Firmen aus der Region für die Ausführung der Arbeiten gewonnen werden. Die Baumeister- und Elektroarbeiten im Umfang von 132'247.25 Franken liegen innerhalb des veranschlagten Kostenvoranschlages welcher im Budget 2018 vorgesehen ist.

Die Arbeiten an der Erneuerung der Dorfbeleuchtung sind im vollen Gange. Die Inbetriebnahme der neuen Beleuchtung ist auf Ende Juli 2018 geplant. Freuen wir uns darauf, wenn sich Emmetten bald auch nachts im besten Licht präsentiert. 

Was macht eigentlich das Wahl- und Abstimmungsbüro?



Das Wahl- und Abstimmungsbüro bei der Arbeit



Erfassung der Wahlzettel

Am Sonntag, 4. März 2018 fanden die Landrats- und Regierungsratswahlen statt. Dabei haben wir den Mitgliedern des Wahl- und Abstimmungsbüros über die Schultern geschaut. Die alle vier Jahre stattfindenden Gesamterneuerungswahlen sind aufwändiger als Sachabstimmungen. Deshalb wurden zusätzliche Helfer aufgeboden.

Die Wahl- und Abstimmungsunterlagen werden spätestens drei Wochen vor der Abstimmung allen Stimmberechtigten zugestellt.

Die Abstimmungscouverts mit den brieflichen Stimmabgaben werden der Gemeindeverwaltung per Post zugestellt, in den Briefkasten geworfen oder am Schalter der Gemeindeverwaltung abgegeben.

Am Abstimmungssonntag um 11 Uhr wird der Briefkasten zum letzten Mal geleert, gleichzeitig wie die Schliessung des Abstimmungslokals.

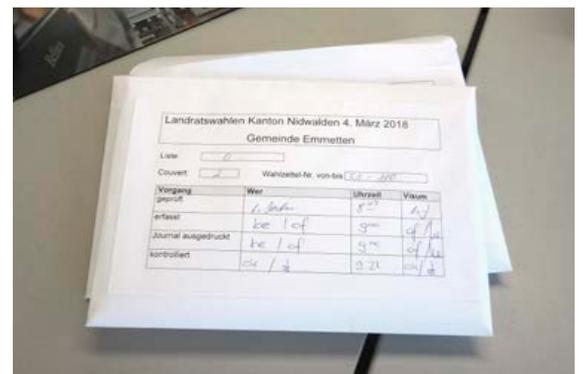
Am Abstimmungssonntag werden die Couverts vom Abstimmungsbüro geöffnet. Es wird kontrolliert, ob die Stimmabgabe gültig ist. Dann werden die Wahlzettel sortiert und anschliessend in Couverts à 50 Wahlzettel gepackt.

Nach dem Sortieren erfolgt die Erfassung der Wahlzettel in einem speziellen EDV-Programm für Abstimmungen und Wahlen.

Um 9.30 Uhr wird das Abstimmungslokal in der Gemeindeverwaltung geöffnet. Bis um 11 Uhr kann dort eine persönliche Stimme abgegeben werden. Im Abstimmungslokal sind immer zwei Mitglieder des Abstimmungsbüros anwesend.



Kontrolle der erfassten Wahlzettel



Sortierte Wahlzettel abgepackt in Couverts



Persönliche Stimmabgabe im Abstimmungslokal



Zwei Mitglieder des Abstimmungsbüros bei der Urne

Nachdem ein Couvert mit den Wahlzetteln erfasst worden ist, wird es von einer anderen Arbeitsgruppe kontrolliert.

Wenn alle Eingaben gemacht und alle Couverts kontrolliert worden sind, werden die Auswertungen gemacht und die Resultate ermittelt. Diese werden umgehend an die Staatskanzlei des Kantons weitergeleitet.

Als letztes wird noch das Protokoll mit den Resultaten von allen Mitgliedern des Wahl- und Abstimmungsbüros unterschrieben.

Nach dem Abschluss wird das gesamte Stimmmaterial mit den Ergebnissen in eine Kiste verpackt, die dann an die Staatskanzlei abgeliefert wird.

Herzlichen Dank an die Mitglieder des Wahl- und Abstimmungsbüros für Ihre Mithilfe. ☺

Bitte beachten Sie, dass die briefliche Stimmabgabe ungültig ist, wenn...

- ... der Stimmrechtsausweis nicht unterzeichnet ist.
- ... der Stimmrechtsausweis nicht beiliegt.
- ... sie nach Urnenschluss beim Stimmbüro eintrifft.
- ... der Stimmzettel zusätzliche Äusserungen, Bemerkungen enthält.
- ... der Willen auf dem Stimmzettel nicht erkennbar ist.
- ... der Stimmzettel mit dem Umschlag für alle Stimm- und Wahlzettel nicht im offiziellen Stimmcouvert beiliegt.



Die Resultate sind ermittelt und die Stimm- und Wahlzettel verpackt.

Gemeinde Duell – Emmetten bewegt

Während der ersten Mai-Woche brach in Emmetten ein regelrechtes Sammelfieber aus. Nicht nur an den offiziellen Anlässen wurden Bewegungsminuten gesammelt, sondern auch im privaten Bereich. Hundebesitzer, Biker, Jogger, Spaziergänger oder solche, die zu Hause einfach nur Garten- oder die Hausarbeit erledigten, loggten sich bei der Self-Scanning-Station ein. Jede Bewegungsminute wurde eifrig erfasst.

Dies führte dazu, dass Emmetten in der Kategorie A bis 2000 Einwohner lange Zeit auf dem 1. Rang weilte. Bis sich die Gemeinde Recherswil den obersten Podestplatz eroberte. Doch dies schmälerte die Sammel-Euphorie der Emmetter überhaupt nicht. Die Musikgesellschaft Emmetten trotzte dem strömenden Regen und marschierte bei der öffentlichen Musikprobe stolz über den Gemeindeparkplatz. Und dies taten sie bei weitem nicht alleine. Besonders regenerprobt EmmetterInnen mischten sich kurzerhand ohne Instrumente zwischen die Musikanten und marschierten einfach mit. Gleichzeitig versammelten sich im kleinen Festzelt immer mehr Zuhörer, stärkten sich mit Kaffee und Kuchen und belohnten die Musikschar mit einem kräftigen Applaus für ihr Ausharren. Die Organisatoren wussten mit ihrem sehr abwechslungsreichen Programm grosse wie auch kleine EmmetterInnen zu begeistern. So marschierten die Kleinsten mit Daniela Gröbli ins Kohltal und begaben sich auf die Spuren von Steinzweg Goldi und den Kohltalhexen. Während dreier Stunden lösten die Kinder mehrere Rätsel, so dass sie am Schluss den Code knackten und erfuhren, wer den Schneestein gestohlen hat.



Als erstes Wochen-Highlight darf man sicherlich den 24-Stunden-Staffellauf nennen. Die Schule Emmetten, als Hauptorganisator sowie das OK, verpflichtete für diesen Anlass gleich zwei von der Emmetter Polit-Elite. Regierungsrat Res Schmid fungierte als Startläufer und Gemeindepräsident Toni Mathis beendete den Staffellauf mit der letzten Runde. Dazwischen fand eine richtige Völkerwanderung rund ums Zentrum statt. Jung, alt, gross oder klein – der Staffellauf vermochte alle zu bewegen. Es gab Firmen, die im Arbeitsgewand ein bis zwei Runden absolvierten, bevor es in den verdienten Feierabend ging. Einige Lehrpersonen verkleideten sich als Nachtschwärmer und übernahmen die frühen Morgenstunden. Wieder andere benutzten die Gelegenheit während den Runden, ein interessantes Schwätzchen zu halten. Es brach eine regelrechte Bewegungsminuten-Sammelwut aus und fast alle Teilnehmenden durchliefen den Parcours gleich mehrere Male. Wir haben es gemeinsam geschafft, den Staffelstab während 24 Stunden in Bewegung zu halten. Würde man die Bewegungsminuten in Meter umrechnen, hätten wir eine Strecke von Emmetten nach Fado in Spanien zurückgelegt.



Das zweite Wochen-Highlight ereignete sich am Sonntag mit der grössten Turnstunde der Schweiz. Auch hier war nicht die sportliche Leistung gefragt, sondern der Spass am Bewegen. Dies vermittelte der SUVA-Instruktor den Teilnehmenden auch auf spielerische Art und Weise. Der Einladung zur grössten Turnstunde der Schweiz folgten die EmmetterInnen wie sonst in keinem Ort. Mit 115 Teilnehmern gewinnt unsere Gemeinde den 1. Platz. Das überraschte OK durfte bereits einen Scheck in der Höhe von 1000 Franken entgegennehmen. Als Dank für Ihre rege Teilnahme möchte das Ok den Gewinn allen EmmetterInnen in Form eines Spiel- und Bewegungsevents für Gross und Klein zurückgeben. Somit steht der 1. Juli 2018 auf Stockhütte wieder ganz im Zeichen der Bewegung aber auch der Begegnung. Detailliertere Angaben werden zu gegebener Zeit bekannt gegeben.

Es wurde während der offiziellen Gemeinde-Duell-Woche noch so viel mehr geboten, das erwähnt werden sollte – aber dies würde den Rahmen sprengen.

Am Sonntag, 3. Juni ist das Coop Gemeinde Duell zu Ende gegangen. In dieser Zeit hat die Gemeinde Emmetten 528 729 Bewegungsminuten gesammelt und damit in der Kategorie A von 28 anderen Gemeinden den ersten Rang erzielt. Damit durften wir erneut einen Geldbetrag von 2500 Franken in Empfang nehmen, der zugunsten eines Bewegungsanlasses eingesetzt werden soll. Ideen sind gesucht und das OK ist offen für Vorschläge.

«Alle guten Dinge sind drei» heisst ein Sprichwort und so ist es diesmal für Emmetten auch gewesen. Nach zwei Siegen wurde ebenfalls das Duell gegen die Gemeinde Seftigen gewonnen. Emmetten hat fast doppelt so viele Bewegungsminuten gesammelt.

Ein bewegter Monat geht zu Ende und das OK möchte sich bei allen Beteiligten recht herzlich bedanken.

Nachdem wir jetzt alle wissen, wie das Coop Gemeinde Duell funktioniert, sind schon die ersten Stimmen nach einer zweiten Runde laut geworden – dem könnte man dann «Rangverteidigung» sagen. Lasst euch überraschen, wann es wieder heisst: «Einloggen nicht vergessen und Bewegungsminuten sammeln.» 

Gsund und zwäg is Alter

Informationen zur Bevölkerungsbefragung, Massnahmen für ein altersfreundliches Emmetten

Wie möchte ich alt werden? Reicht mein Alterseinkommen? Wie will ich im hohen Alter wohnen? Was sind meine Wünsche? Was beschäftigt mich in dieser Altersphase am meisten?

Fragen über Fragen, oft fehlen die Antworten. Die demografische Entwicklung beschleunigt diese Themen und hält auch in Emmetten Einzug.

Der Gemeinderat von Emmetten möchte Grundlagen für ein altersfreundliches Emmetten erarbeiten. Als Voraussetzung für die Alterspolitik in Emmetten sehen wir den Einbezug der verschiedenen Generationen. Hier sind wir auf Ihre Unterstützung angewiesen.

Mit der Pro Senectute Nidwalden und der Fachstelle Gesundheitsförderung und Integration des Kantons Nidwalden wurde ein Fragebogen erstellt. Dieser wird Ende August / anfangs September 2018 an alle über 64-jährigen Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Emmetten verschickt. Weiter werden ausgewählte über 40-Jährige in diese Umfrage mit einbezogen. Für diese Altersgruppe ist das Alter noch Zukunft, aber das Älterwerden sicher schon ein Thema.

Die Umfrage bezieht sich auf die verschiedenen relevanten Aspekte zum Thema Alter und Altern. Mit dem Beantworten des Fragebogens leisten Sie einen wertvollen Beitrag und beeinflussen aktiv die Bedarfs- und Massnahmenplanung für ein altersfreundliches Emmetten.

Die Ergebnisse der Umfrage werden die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren aufzeigen. Von denen können Massnahmen abgeleitet werden, wie Emmetten altersfreundlicher gestaltet werden kann. Seniorinnen und Senioren sind heute vielseitig interessiert, nehmen aktiv am öffentlichen Leben teil und wollen und sollen mitreden.

Die Ergebnisse dieser Befragung werden der Emmetter Bevölkerung an einem öffentlichen Anlass vorgestellt. Eine Arbeitsgruppe wird die Bedürfnisse mit Fachpersonen erarbeiten und Massnahmen ableiten, welche am Schluss der Projektphase als Empfehlungen an den Gemeinderat gehen.

Wir sind Ihnen sehr dankbar, wenn Sie sich für das Ausfüllen des Fragebogens Zeit nehmen. Sie leisten damit eine wertvolle Arbeit. Die Anonymität der einzelnen Daten wird von der Gemeinde Emmetten gewährleistet.

Versand der Fragebogen: Ende August / anfangs September. 

Alice Zimmermann-Elsener
Ressort Soziales

Winterhilfe Emmetten

Früher wie heute, wo die Armut und die Not sich eher im Verborgenen zeigen, sind Menschen solidarisch. Der Winter ist ein Symbol für schwierige Lebensumstände. Die Winterhilfe aber ist nicht nur ein Symbol für Hilfe in der Not, sondern auch heute für viele Menschen in schwierigen Lebensumständen Ansprechpartnerin für unbürokratische und schnelle Unterstützung.

Im Sammeljahr 2017/2018 hat die Winterhilfe Emmetten wieder ein sehr gutes Sammelergebnis erzielt, total 14'580 Franken. Zahlreiche Spenderinnen und Spender haben zu diesem erfreulichen Ergebnis beigetragen. Die Ortsvertretung Sarah Odermatt und Alice Zimmermann danken allen für ihr grosszügiges Engagement zu Gunsten Mitmenschen in unserer Gemeinde, welche nicht immer auf der Sonnenseite des Lebens stehen.

In Emmetten wurden im letzten Jahr 15 Unterstützungsgesuche behandelt und 15'010 Franken eingesetzt.

Für die Winterhilfe Emmetten ist es wichtig, dass auch Menschen, die an der Grenze zum Existenzminimum leben, ihren Lebensunterhalt eigenständig bestreiten und ihr Leben eigenverantwortlich gestalten können. Manchmal hilft eine solche Notunterstützung, den Gang zur Sozialhilfe zu vermeiden.

Birnel – gut zu Mensch und Natur

Es gibt viele Gründe, warum Birnel auf den Speiseplan gehört. Dieses Naturprodukt kann zum Backen, für den Brotaufstrich, zum Süssen von Speisen und vielem mehr verwendet werden.

Auf der Gemeindeverwaltung Emmetten kann Birnel das ganze Jahr bezogen werden.

Dispenser	à 250 g	Fr. 4.–
Glas	à 500 g	Fr. 6.–
Glas	à 1 kg	Fr. 10.–
Kessel	à 5 kg	Fr. 45.–

Mit dem Kauf von Birnel unterstützen Sie die Winterhilfe.

Weiter Infos über die Winterhilfe bekommen Sie unter: www.winterhilfe.ch 

Ortsgruppe Emmetten

Sarah Odermatt und Alice Zimmermann

Senioren-Mittagstisch

Der Senioren-Mittagstisch ist zu einem beliebten Treffpunkt geworden. Das gemeinsame Essen macht allen Freude und auch das anschliessende Zusammensitzen oder die geliebten Jassrunden, sind für alle eine willkommene Abwechslung.

Der Mittagstisch im Juli wird ausser Programm auf den Freitag, 6. Juli 2018, 11.30 Uhr verschoben. Das Trio: d'Örgeler am Zürisee wird die Senioren musikalisch unterhalten. Wir freuen uns auf diesen Musikgenuss.

Den programmierten Mittwoch, 11. Juli 2018 lassen wir stehen und machen an diesem Mittwoch unser Reisli.

Ich freue mich auf neue Gesichter und stehe für Fragen gerne zur Verfügung. Ich bin telefonisch erreichbar unter der Telefonnummer 041 620 05 44. ☎

Lisbeth Frey

Mitglied von der Sozialkommission

 **Hotel Engel Emmetten**

D'Örgeler vom Zürisee

machen Musik zu Kuchen und Tanz



Am Freitag 6. Juli 2018 um 14.00 bis 17.00 im

Hotel Engel

Dorfstrasse 47 Emmetten 041 620 13 54

Gerdi Aebersold Hanspeter Weber Gabi Stiefel

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Tagesfamilie gesucht



Gugugg! Welche Tagesfamilie aus Emmetten möchte mich betreuen?

Wir suchen ab August 2018 für einen 4-jährigen Jungen eine liebevolle Tagesfamilie aus Emmetten. Er wird nach den Sommerferien den Kindergarten besuchen und braucht für die Nachmittage am Mo / Do / Fr bis 16.30 Uhr Betreuung.



Chinderhuis
Nidwalden

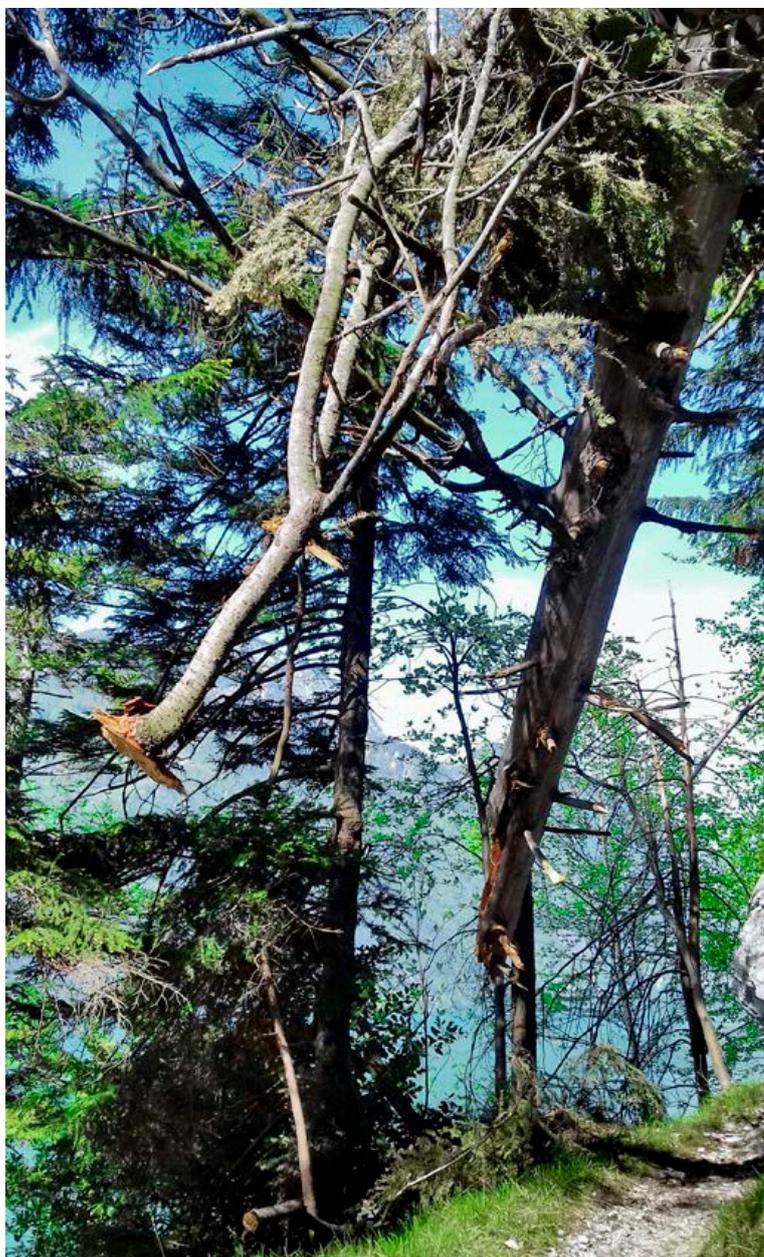
Falls Sie Interesse haben,
nehmen Sie mit der Tagesfamilien
Koordination Kontakt auf:
Anita Furling / Doris Frei
Tel. 041 610 95 22
www.chinderhuis.ch

Impressionen Sturmschäden auf den Wanderwegen in Emmetten

Der Sturm Burglind hat in unseren Wäldern grosse Schäden hinterlassen. Teilweise waren Wanderwege nur erschwert begehbar. Mittlerweile konnten alle Bäume in Zusammenarbeit mit unserem Gemeindegewerksdienst, der FAGEB (Forstliche Arbeitsgemeinschaft Emmetten-Beckenried) sowie freiwilligen Helfern entfernt werden. Ich wünsche allen eine unfallfreie und bereichernde Wandersaison. ☺

*Ursula Barmettler, Gemeinderätin
Departement Tourismus und Wanderwege*





Infos aus der Schulleitung

Jubilare

25 Jahre	Vreny Würsch Schulzahnpflege-Instruktorin
10 Jahre	Jacqueline Castillo-Vokinger Klassenlehrperson ORS

Wir gratulieren den Jubilarinnen zu ihrem Dienstalter an der Schule Emmetten und wünschen für die Zukunft alles Gute.

Austritte in der Primarschule

Monika Fischer, Stellvertretung SHP Kindergarten
Jessica Herber, Stellvertretung SHP 1./2. Primar
Ruth Gisler, Stellvertretung SHP 3./4. Primar
Franziska Schmid, Fachlehrperson 5./6. Primar
Vreny Würsch, Zahnpflege-Instruktorin
Svenja Gilgen, Logopädin

Austritte in der Orientierungsschule

Carla Hänsenberger, Fachlehrperson

Wir wünschen den austretenden Lehrpersonen alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg und Freude auf dem neuen Lebensweg.

Neueintritte Primar

Linda Gisler

Klassenlehrperson 3./4. Primar

Geboren und aufgewachsen bin ich in Bürglen im Kanton Uri, wo ich auch noch heute wohne. In meiner Freizeit bin ich sehr gerne in der Natur unterwegs, sei es beim Skifahren



oder beim Wandern. Seit vielen Jahren spiele ich Fussball in der Damenmannschaft beim FC Schattdorf. Im Sommer 2018 werde ich die Pädagogische Hochschule in Schwyz als Primarlehrerin abschliessen. Ab dem kommenden Schuljahr unterrichte ich die 3./4. Klasse in Emmetten. Ich freue mich auf viele neue Gesichter, Erfahrungen, und natürlich auch auf die tolle Umgebung und Aussicht.

Prisca Würgler

Fachlehrperson 5./6. Primar

Es freut mich sehr, dass mich mein Weg nach Emmetten führt. Ich werde nämlich hier ab Beginn des neuen Schuljahres als Primarlehrperson in der 5./6. Klasse unterrichten.



Aufgewachsen und ausgebildet als Primarlehrperson im Thurgau, hat es mich danach zuerst in den Raum Winterthur/Zürich gezogen, wo ich nebst dem Unterrichten den gestalterischen Vorkurs an der Hochschule für Künste in Zürich absolviert habe. Daraufhin zogen mich das Interesse und die Lust an gänzlich anderen Erfahrungen in den Alpenraum, wo ich als Älplerin und Käserin tätig war. Der Liebe wegen habe ich dann im Kanton Uri auf dem Arni während 12 Jahren auf einem kleinen Bergbauern-

betrieb mit Ziegenalp gelebt. In dieser Zeit sind auch meine beiden Kinder (10 und 6 Jahre) zur Welt gekommen. Da der Sommer immer sehr arbeitsintensiv war, habe ich lediglich in einem kleinen Teilpensum als Zeichnungslehrerin an der Oberstufe gearbeitet; im Winter hingegen konnte ich zusätzlich Stellvertretungen auf verschiedenen Stufen, in unterschiedlichen Funktionen annehmen.

Nebenbei habe ich mich gestalterisch intensiv mit Illustrieren und Filzen im eigenen Atelier betätigt, wo ich auch Kurse angeboten und durchgeführt habe. Seit Herbst 2017 lebe ich in Erstfeld, was mir einen konstanteren und grösseren Einsatz an der Schule ermöglicht. Diese neuen Bedingungen weiss ich zu schätzen und bin zuversichtlich in Emmetten, ein berufliches Zuhause zu finden, wo ich mich im Team, in der Klasse und im Sinne der Schule engagieren kann. Die Voraussetzungen sind jedenfalls gegeben: Ich mag klein strukturierte Schulen und ländliche Gegenden. Ich werde bestrebt sein, mein Fachwissen, aber auch meine Begeisterung und mein Interesse für die Fächer, die ich unterrichte, zu vermitteln. Ich freue mich nun darauf, die Schülerinnen und Schüler kennenzulernen und sie auf einem Stück ihres Weges begleiten zu können.

Monica Wipfli

Klassenlehrperson 1. Primar

Mein Name ist Monica Wipfli und ich wohne in Schattdorf im Kanton Uri. Nach meinem Abschluss an der pädagogischen Hochschule in Goldau als Kindergarten- und Unterstu-



fenlehrperson im letzten Jahr, unterrichtete ich in Emmetten als Stellvertretung im Kindergarten. Ich freue mich sehr, dass ich ab Sommer 2018 die 1. Klasse übernehmen und weiterhin

Information zum 1. Schultag, Montag, 20. August 2018

Kindergarten

Die Kindergartenkinder finden sich um 9.30 Uhr im Kindergarten ein.

Primarschule und Orientierungsschule

Um 7.45 Uhr findet für alle ein Wortgottesdienst in der Pfarrkirche Emmetten statt.

Detailliertes Tagesprogramm folgt später. ☺

in Emmetten arbeiten darf. In meiner Freizeit bin ich meistens im Stall bei meinen Pferden anzutreffen. Neben der Turnierreiterei im Westernbereich interessiere ich mich auch für die akademische Reitkunst und die Freiheitsdressur. In allen Bereichen besuchte ich schon bei vielen Trainern Kurse und bilde mich laufend fort. Die Arbeit mit Kindern und Tieren, insbesondere mit Pferden, finde ich sehr spannend und mache darum aktuell eine Ausbildung zur Reittherapeutin. Mit meiner Hündin Tinkerbell habe ich im letzten Jahr die Ausbildung zum Therapiehundeteam beim Verein Therapiehunde Schweiz abgeschlossen und besuche seitdem die Sonderschule in Altdorf, um mit den Kindern und Jugendlichen zu arbeiten. Neben den Pferden gehören noch viele weitere Tiere dazu. Vor allem Reptilien haben es mir angetan und darum tummeln sich in diversen Terrarien Schlangen und Bartagamen. Emmetten ist ein wunderschöner Arbeitsort und ich freue mich, weiterhin hier zu unterrichten. ☺

Thomas Zberg
Schulleiter

Klassenfotos 2018



Kindergarten



1./2. Primar



3./4. Primar



5./6. Primar



Esprit 1



Esprit 2

Ferienordnung

Schuljahr		2018 / 2019	2019 / 2020
Schulbeginn		Mo 20.08.2018	Mo 19.08.2019
Herbstferien	Beginn	Sa 29.09.2018	Sa 28.09.2019
	Dauer bis und mit	So 14.10.2018	So 13.10.2019
Weihnachtsferien	Beginn	Sa 22.12.2018	Sa 21.12.2019
	Dauer bis und mit	So 06.01.2019	So 05.01.2020
Fasnachtsferien	Beginn	Sa 23.02.2019	Sa 15.02.2020
	Dauer bis und mit	So 10.03.2019	So 01.03.2020
Osterferien	Beginn	Fr 19.04.2019	Fr 10.04.2020
	Dauer bis und mit	So 05.05.2019	So 26.04.2020
Sommerferien	Beginn	Sa 06.07.2019	Sa 04.07.2020
	Dauer bis und mit	So 18.08.2019	So 16.08.2020

Schulfreie Tage (für alle!)

Allerheiligen	Do 01.11.2018
Seppitag	Di 19.03.2019
Karfreitag	Fr 19.04.2019
Auffahrt	Do 30.05.2019*
Pfingstmontag	Mo 10.06.2019
Fronleichnam	Do 20.06.2019

* Am Freitag nach Auffahrt findet kein Schulunterricht statt.

Schulmediothek Emmetten

Öffnungszeiten	Dienstag und Donnerstag (in der schulfreien Zeit geschlossen!)	15–16.30 Uhr
Ausleihe pro Jahr	unbegrenzt	
Ausleihfrist	1 Monat	
Ausleihgebühr	Kinder und Erwachsene kostenlos	
Leitung	Ingrid Pagnier / Erika Käslin	
Telefon Mediothek	041 624 99 35	

Schulgemeinde Emmetten

Lehrerinnen und Lehrer

Kindergarten

Telefon 041 624 99 36

1./2. Kindergarten

Evelyne Gysi

evelyne.gysi@schule-emmetten.ch

Schulhaus 1

Telefon 041 624 99 31

5./6. Primar

Ingrid Pagnier

ingrid.pagnier@schule-emmetten.ch

5./6. Primar

Prisca Würgler

prisca.wuergler@schule-emmetten.ch

Schulhaus 2

Telefon 041 624 99 32

1. Primar

Monica Wipfli

monica.wipfli@schule-emmetten.ch

2. Primar

Susanne Bättscher-Planzer

susanne.baetscher@schule-emmetten.ch

3./4. Primar

Linda Gisler

linda.gisler@schule-emmetten.ch

Schulhaus 3

Telefon 041 624 99 33

ORS

Ursi Gerig

ursi.gerig@schule-emmetten.ch

ORS

Heiko Fischer

heiko.fischer@schule-emmetten.ch

ORS

Rahel Frey

rahel.frey@schule-emmetten.ch

ORS

Jacqueline Castillo-Vokinger

jacqueline.castillo@schule-emmetten.ch

SHP ORS

German Fischer

german.fischer@schule-emmetten.ch

TG Primar/ORS

Anita Dillier

anita.dillier@schule-emmetten.ch

Fördermassnahmen

SHP KG – 4. Primar

Barbara Murer-Gabathuler

barbara.murer@schule-emmetten.ch

SHP 5./6. Primar

German Fischer

german.fischer@schule-emmetten.ch

DaZ

Elsbeth Leuthold

elsbeth.leuthold@schule-emmetten.ch

Logopädie

Roswitha Zimmermann

roswitha.zimmermann@schule-emmetten.ch

Musikalische Früherziehung

KG, 1. und 2. Primar

Yvonne Mettler Pantoš

yvonne.mettler@schule-emmetten.ch

Ausserschulische Betreuung

Mittagstisch

Connie Würsch

079 469 21 87

Mittagstisch

Anja Greule

Schulsekretariat/Schulleitung

Schulhaus 3	Telefon 041 624 99 34 / Fax 041 624 99 30	
Gesamtschulleiter	Thomas Zberg	schulleitung@schule-emmetten.ch
Schulsekretärin	Yvonne Achermann	schulsekretariat@schule-emmetten.ch
	Dienstag und Donnerstag: 13.30–17 Uhr, Mi: 8–11 Uhr	

Schulmediothek	Schulhaus 3, Telefon 041 624 99 35	
Bibliothekarinnen:	Ingrid Pagnier / Erika Käslin	
	Öffnungszeiten Mediothek:	
	Dienstag und Donnerstag: 15–16.30 Uhr	

Hauswarte		
Schulhauswart	Roger Lussi	079 171 08 20
Teilzeitangestellte	Monika Bernasconi	

Musikschule		
Musikschule Beckenried	Vormittags erreichbar	041 624 50 75
	Musikschulleiter Tobias Loew	tobias.loew@schule-beckenried.ch

Ärzte		
Schularzt	Semun Abdili	041 620 16 08
Schulzahnarzt	Soyer Gözmen	041 622 10 70

Schulzahnpflege		
KG/Primar	Margreth Aschwanden	041 820 68 73

Schulrat Emmetten		
Urs Müller	Präsident	urs.mueller@schule-emmetten.ch
Ivo Wittwer	Vizepräsident	ivo.wittwer@schule-emmetten.ch
Karina Eberli	Schulrätin	karina.eberli@schule-emmetten.ch
Gerhard Kurmann	Schulrat	gerhard.kurmann@schule-emmetten.ch
Sabine Bourban	Schulrätin	sabine.bourban@schule-emmetten.ch
Yvonne Achermann	Schulschreiberin	schulsekretariat@schule-emmetten.ch
		041 624 99 34

Kreisschulverband Emmetten-Seelisberg		
Urs Müller	Präsident	urs.mueller@schule-emmetten.ch
Nadja Truttmann	Vizepräsidentin	nadja.truttmann@schule-seelisberg.ch
Karina Eberli	Schulrätin	karina.eberli@schule-emmetten.ch
Edi Huser	Kreisschulrat	edi.huser@schule-seelisberg.ch
Sabine Bourban	Kreisschulrätin	sabine.bourban@schule-emmetten.ch
Yvonne Achermann	Schulschreiberin	schulsekretariat@schule-emmetten.ch
		041 624 99 34

Abschlussklasse 2018

links:

1. ORS

rechts:

3. ORS



Anaïs Risi

Im Sommer beginne ich die Lehre als Coiffeuse. Der Intercoiffeur Stephan Furrer sowie die Schule sind in Luzern.



Philipp Zinin

Ich werde im Sommer 2018 die Schule verlassen. Im August beginne ich dann mit meiner Lehre als Polymechniker bei Müller Martini in Stans.



Elaine Lesser

Ich werde im Sommer 2018 die Schule beenden und im August 2018 die Lehre als Dentalassistentin in der Zahnarztpraxis am See in Beckenried beginnen. Darauf freue ich mich schon sehr.



Ivan Röthlin

Ich werde im Sommer 2018 endlich die Schule verlassen. Danach werde ich bei der FAGEB ein Zwischenjahr machen, weil die Lehrstelle erst im Jahre 2019 frei wird. Danach werde ich auch bei der FAGEB die Lehre als Forstwart absolvieren.



Julia Aschwanden

Im August werde ich die Lehre als Köchin im Hotel Engel in Stans beginnen. Ich finde es toll in einem berühmten Hotel meine Lehre zu machen. Besuchen Sie doch mal den Engel in Stans und probieren Sie die feinen Gerichte.

Khalil Kiser

Ich werde im Sommer 2018 endlich die Schule verlassen. Im August beginne ich dann mit meiner Lehre als Informatiker bei Pilatus Aircraft in Stans.



links:
1. ORS
rechts:
3. ORS

Lilly Langer

Am 13. August werde ich die Lehre als Automaterin beginnen. Ich freue mich schon darauf, mich bei der Pilatus Aircraft in Stans um die Flugzeuge zu kümmern.



Luana Näpflin

Im Sommer 2018 werde ich die Schule verlassen und die Lehre als MPA (Medizinische Praxis Assistentin) anfangen. Ich mache die Lehre in der Praxis M. Limacher in Brunnen. Ich freue mich!



Manuel Khalil

Im Sommer 2018 beginne ich eine Lehre als Schreiner in der Firma Meyer in Ennetbürgen. Ich freue mich.



Ich heisse **Nina Würsch** und werde im Sommer 2018 die Schule beenden. Anschliessend werde ich eine 4-jährige Lehre als Drucktechnologin Fachrichtung Siebdruck bei der Firma Fuchs Design in Stansstad absolvieren.



links:
1. ORS
rechts:
3. ORS



Pascal Huser

Im Sommer 2018 werde ich eine Lehre als Elektroinstallateur bei der Firma EWA in Altdorf/Seelisberg beginnen. Meistens arbeite ich aber in Seelisberg.



Pascal Irminger

Ich werde im Sommer 2018 in eine Wirtschaftsinformatik Schule in Zürich gehen. Ich freue mich schon sehr auf die Schule.



Priska Truttmann

Ich verlasse die Schule Emmetten im Jahr 2018. Die Lehre beginne ich am 2. August als Schreinerin. Mein Lehrbetrieb Rohrer-Gabriel GmbH befindet sich in Stans. Ich freue mich auf neue Erfahrungen und neues Wissen.



Roland Lussi

Ich werde im Sommer 2018 die Schule verlassen. Danach werde ich die Lehre als Metallbauer bei der Firma OZ Metallbau beginnen.



Sabrina Leibinger

Im Sommer 2018 werde ich eine dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ mit Berufsmatura bei der Nidwaldner Kantonalbank im Hauptsitz in Stans machen. Ich freue mich auf die Lehre! ☺

Die Emmetter Tanzprofis



Alles fing mit der Idee von unserem Lehrer Heiko Fischer an. Rock'n'Roll sollte es sein.

Nach einer Auseinandersetzung entwickelten sich zwei Gruppen. Viele Stunden vergingen und wir hatten immer noch keine Lösung für einen gemeinsamen Tanz. Ein paarmal war unser Projekt kurz vor dem Scheitern. Zum Glück motivierte uns die positive Energie von Heiko Fischer immer wieder. Nach und nach kamen immer mehr Ideen zusammen. Rollschuhe, Rock'n'Roll und Hip-Hop waren nun das Ziel. Jeden Donnerstag probten wir fleissig an unserem Tanz. Mit unserer grandiosen Tanzlehrerin Vanessa, die uns an drei Proben professionell unterstützte, bekam unser Tanz noch den letzten Schliff.

Am 24. März 2018 war es endlich soweit. Der School Dance Award Day war gekommen. Mit Bus, Bahn, Schiff und anschliessend mit dem Zug fuhren wir ins Zuger Casino. Dank guter Unterstützung vor dem Auftritt, hatten wir nicht allzu grosses Lampenfieber. Die Vorführung verlief genial. Wir bekamen tosenden Applaus vom Publikum.

Vor der Rangverkündigung stieg die Aufregung noch einmal. «Die Uschis» aus Emmetten erreichten den sensationellen ersten Platz in der Kategorie Schulsport. Wir freuten uns riesig über diesen Erfolg. Als Preis erhielten wir einen Pokal und eine Einladung zum Tanzfestival in Zug, wo wir nochmals in der vollgefüllten Chollerhalle auftreten durften.

Als eingespielte Truppe war die Aufregung nur noch halb so gross. Dennoch freuten wir uns sehr. Der Auftritt klappte zum zweiten Mal perfekt.

Um ca. zehn Uhr abends machten wir einen Zwischenhalt im MC Donalds in Baar. Mit vollgeessenen Bäuchen ging es ab nach Hause. Müde und kaputt fielen wir nach diesem tollen Tag ins Bett. Dieses Erlebnis wird für uns für immer in Erinnerung bleiben. ☺

*Lena Näpflin, Lennart Buholzer,
Simea Würsch und Mjriam Aschwanden*

Kirche und Sport – das ging ganz gut zusammen

Im Schaukasten bei der Kirche neben dem Friedhof hängt der Slogan der Pfarrei Emmetten: «Eine Kirche, die nicht dient, dient zu nichts.» Und nach den Erfahrungen mit dem Gemeinde-Duell «Schweiz bewegt» würde ich noch ergänzen: «Eine Kirche, die sich nicht bewegt, ist eines Tages tot.»

Dasselbe gilt für ein Gemeinwesen wie die Emmetter Dorfgemeinschaft. Dank dem unglaublichen Esprit von Gemeinderätin Ursula Barmettler und vielen Helferinnen und Helfern wurde in aller Deutlichkeit gezeigt, dass Emmetten quicklebendig ist, dass Sport tatsächlich gemeinschaftsfördernd und identitätsstiftend ist.

Die Ministrantenschar integrierte an ihrem Spielnachmittag vom Mittwoch auch Kinder anderer Konfessionen und es wurden eifrig Minuten gesammelt für das Gemeinde-Duell.

Ebenso am Abend und am Samstagmorgen bei den beiden Kapell-Wanderungen mit den Wanderleitern Peter Barmettler und Markus Limacher. Da kamen noch einmal einige wichtige Minuten dazu. Für mich als kirchlicher «Funktionär» ein ermutigendes Fazit: Kirche lebt – Kirche bewegt!» 

Markus Limacher



18 Emmetter und Seelisberger Jugendliche wurden gefirmt



Unsere Firmlinge:

Amasona Würsch
 Andrea Würsch
 Chantal Huser
 Dominik Matanovic
 Jérôme Kuhn
 Jolanda Waser
 Loris Herger
 Luca Herger
 Marcelo Rodrigues
 Marie Ziegler
 Mario Bissig
 Michael Auf der Maur
 Michelle Fölmli
 Mirco Achermann
 Rahel Huser
 Silvio Aschwanden
 Sonja Bissig
 Stefanie Röthlin



Bei Redaktionsschluss für diese Echo-Ausgabe hatte die Firmung, von der hier die Rede ist, noch gar nicht stattgefunden.

Wohl aber die Firmreise nach Assisi, die in der zweiten Osterferien-Woche stattfand. Davon zeugen die Fotos auf dieser Seite.

Und am Samstag, 23. Juni 2018, wurden 18 junge Erwachsene aus Emmetten und Seelisberg in einem feierlichen Gottesdienst gefirmt. Abt Christian Meyer aus Engelberg spendete das Firmsakrament und nahm Bezug zum Thema des Firmweges «Meine – Deine – Unsere Spuren». Ihm und allen «guten Seelen», die diese Firmung über-

haupt erst ermöglicht haben, sei von Herzen gedankt: Alexandra Hofmann, Heidi Ineichen und natürlich allen Firmlingen für ihre Zeit, die sie in den Firmweg investiert haben.

Apropos Investition: Die Kirchenräte Seelisberg und Emmetten unterstützen den Firmweg auch finanziell nach Kräften. Auch ihnen ein herzliches Dankeschön. Möge Gottes Geistkraft die jungen Menschen in ihrem Leben begleiten und ermutigen. ☺

Markus Limacher

Viel Geld für die «lebendige» und «steinerner» Kirche

An der letzten Kirchgemeindeversammlung bewilligten die Pfarreiangehörigen einstimmig den Kredit über 450'000 Franken für die energetische Sanierung der Kirche und der Heizungen in Kirche und Liegenschaften (Pfarrhaus und Pfarrhelferhaus). Das ist viel Geld für eine kleine Kirchgemeinde. Und schaut man auf die durchschnittliche Anzahl von Gottesdienstbesucherinnen und -besucher eines «normalen» Sonntagsgottesdienstes, so könnte leicht kritisiert werden: Viel Geld für eine eher bescheidene Gruppe von Pfarreiangehörigen.

Trotzdem ist es notwendig, die Kirche mit geeigneten Massnahmen zu sanieren. Die Sanierung erhält die qualitative Substanz des Gebäudes und verbessert das Raumklima und die ökologische Bilanz. Und das kommt schlussendlich der «lebendigen» Kirche entgegen, das heisst allen Gottesdienstbesucherinnen und -besuchern. Und das sind übers Jahr gezählt doch nicht wenige: Alle die Festgottesdienste mit grosser Beteiligung, Beerdigungen, Konzerte, Schulanlässe, Andachten, Älplerchiubi, Hochzeiten usw.



Könnte das Innere der Kirche einst so aussehen, wenn die vorderen Bänke durch Stühle ersetzt werden?



Und im Pfarrei-Team und Kirchenrat wird schon mutig in die Zukunft gedacht. Ist es möglich, einen Teil der vorderen Kirchenbänke mit Stühlen zu ersetzen, damit der Raum für Gottesdienste freier gestaltet und so ein gemeinschaftliches Zusammenkommen gefördert werden kann? Immerhin wird mit der Sanierung der Kirche ziemlich viel verändert: Für einen grösseren Windfang muss im hinteren Teil der Kirche Platz geschaffen werden und Leitungen und Anschlüsse werden verlegt; eine zeitlang wird die Kirche eine grössere Baustelle sein.

Liegenschaftsverwalter Peter Barmettler treibt die Abklärungen und Arbeiten voran, damit die sanierte Kirche für das Winterhalbjahr 2019/20 bereit ist. Im Pfarreiblatt wird laufend informiert. 

Markus Limacher

Reformierte Kirche Gedanken zum Jakobsweg

Buochser, Emmetter und Beckenrieder haben ihn quasi direkt vor der eigenen Haustür. Der Jakobsweg ist ein seit Jahrhunderten beliebter Pilgerweg zum Grab des Apostels Jakob in Santiago de Compostela.

Die Etappe von Brunnen nach Stans gehört zu einem breit angelegten Netz von Wander- und zum Teil historischen Verkehrswegen durch ganz Europa. Ich habe viele Kilometer auf dem Jakobsweg in der Schweiz, in Frankreich und in Spanien zurückgelegt und bin vor Jahren auch einmal als Pilger in Buochs vorbeigekommen – natürlich ohne zu ahnen, dass ich hier einmal leben und arbeiten würde.

Es fasziniert mich, auf endlos scheinenden Pfaden, Schotter- oder Sandpisten, Forst-, Land- und Autostrassen zu wandern und gleichsam im Schrittempo in wechselnde Landschaften, Stimmungen, Regionen und Kulturen einzutauchen. «Wo du nicht zu Fuss warst, warst du nicht wirklich», lautet ein Sprichwort. Körper und Seele brauchen Zeit zum Erfassen, Wahrnehmen und Geniessen.



Wegweiser vor dem katholischen Pfarrhaus in Buochs

Die Gründe und Motive für das Pilgern sind vielfältig: Manche, die auf dem Jakobsweg unterwegs sind, befinden sich in einer Übergangsphase – zum Beispiel vor einem beruflichen Stellenwechsel oder vor dem Eintritt ins Rentnerdasein. Manche haben eine Trennung, einen Verlust oder eine Krankheit hinter sich. Manche suchen das Abenteuer in der Fremde oder brauchen eine Auszeit vom Alltagsstress. Für die meisten geht es darum, beim Pilgern Schritt für Schritt Erlebtes zu verarbeiten, Versöhnung und Klärung zu finden, Neues reifen zu lassen und mit sich ins Reine zu gelangen. «Der Weg ist das Ziel», wird häufig gesagt. Für viele Menschen hat das Pilgern zum Ziel, dem Leben, der Wahrheit, sich selbst irgendwie näherzukommen.

Die Reisegeschwindigkeit zu Fuss beträgt im Durchschnitt 30 km pro Tag. Einsamkeit und Stille, das Ungeschützt-Sein, Schweiss, zeitweise auch Langeweile, Erschöpfung und Schmerz gehören zum «Geschmack» des Pilgerns ebenso wie Freiheit und Weite, die Natur, die wohlthuende Monotonie des Gehens, die Genugtuung bei der Ankunft am Etappenziel und die vielen interessanten Begegnungen mit anderen Pilgerinnen und Pilgern und den einheimischen Menschen vor Ort.

Die Pilgerfahrt nach Santiago de Compostela begann im 9. Jahrhundert mit der Legende von der Auffindung des Grabes von Jakobus dem Älteren, einem der drei engsten Jünger Jesu. Der Name bedeutet: «Heiliger Jakob auf dem Feld, wo die Sterne leuchten». Das Jakobsgrab wurde in einer Zeit «gefunden», als König Alfons II. von Asturien im Norden von den Normannen und im Süden von muslimischen Mauren, Berbern und eingewanderten Arabern umringt war. So hatte der Jakobsweg eine wichtige Rolle bei der Reconquista, der «Rückeroberung» Spaniens von den Mauren gespielt. Massen von Menschen kamen ins Land. Die meisten waren Franzosen. Darum heisst die Hauptroute bis heute «Camino Frances».

Wer sich auf die Pilgerschaft begibt, darf das Gewicht seines Rucksacks nicht unterschätzen. Auf der Packliste sollten dennoch stehen: Gute Wanderschuhe, gute Socken, lange und kurze Hosen, Hut und Stöcke, Hemden oder T-Shirts, Schlafanzug, Pullover und Regenschutz, leichte Schuhe für die «Freizeit», Pflaster, Tape, Toilettenartikel, Ohropax (in den Schlafsälen der Pilgerherbergen wird zum Teil ordentlich geschnarcht!), Mobiltelefon samt Ladegerät, Portemonnaie samt Inhalt, eine aktuelle Wegbeschreibung, Notizheft und Stift, evtl. ein kleines Wörterbuch, Proviant, Wasser und das wichtige «Credencial»: der Pilgerausweis, der dem Nachweis der Pilgerschaft dient und zur Übernachtung in einer der privaten oder kommunalen Pilgerherbergen berechtigt.

Das «Programm» nach der Ankunft an einem neuen Etappenort sieht fast immer gleich aus: ein kühles Bier trinken, den Stempel für den Pilgerpass ergattern, Proviant für den nächsten Tag einkaufen, die Schlafstelle in der Herberge beziehen, den Rucksack auspacken, Duschen, Kleider waschen, die nächste Tagesroute planen, Tagebuch schreiben, Essen, Plaudern, Telefonieren, Lesen, Ruhen und Schlafen. Jemand hat mich einmal gefragt, was mich beim Pilgern am Leben erhalte. Meine Antwort: «Gute Socken, gute Menschen, ein gutes Ziel und ab und zu ein gutes Hotel!»



Heinz Brauchart unterwegs in Spanien, Herbst 2016

Der Jakobsweg ist Kulturweg, Pilgerweg und existentieller Weg in einem. Es kommt nicht auf Leistung, Dauer oder Anzahl absolvierter Kilometer an. Es kommt – wie auch sonst im Leben – auf die Haltung und die Einstellung an und darauf, dass man sich hin und wieder «von oben» beschenken lässt. So ist das Pilgern auch ein Bild des Lebens. Leben heisst Unterwegssein. Es gibt kein Bleiben für immer. Es gibt nur das Weitergehen und Weiterwandern bis zum nächsten und schliesslich bis zum letzten Ziel, das uns bestimmt ist. Mit Worten des Mystikers und Dichters Gerhard Tersteegen gesagt: «Ein Tag, der sagt dem andern, mein Leben sei ein Wandern zur grossen Ewigkeit. O Ewigkeit, o schöne, mein Herz an dich gewöhne. Mein Heim ist nicht in dieser Zeit.» 

*Heinz Brauchart
reformierter Pfarrer im Gemeindekreis
Buochs-Ennetbürgen-Beckenried-
Emmetten*

Gesucht: Emmetter/Emmetterin des Jahres 2018

Im Jahre 2015 wurde Frau Dr. Annemarie Reynolds erste Emmetterin des Jahres. Im Jahr 2016 fiel die Wahl auf Valentino Tramonti und im 2017 ehrten wir Pfarrer Walter Mathis.

Wem gebührt die Ehre im 2018?

Sicher kennen Sie Personen/Firmen mit Bezug zu unserer Gemeinde, bei denen Sie denken, sie hätten für ihre ausserordentlichen Leistungen einmal eine Anerkennung seitens der Öffentlichkeit unseres Dorfes verdient? Dann haben Sie jetzt die Möglichkeit dazu. Das Event-Team Emmetten organisiert auch dieses Jahr wieder eine Wahl mit dem Titel: Emmetterin oder Emmetter des Jahres.

Was ist das Ziel und der Zweck?

Es sollen herausragende Leistungen auf sportlicher, politischer, kultureller, musikalischer, sozialer oder beruflicher Ebene geehrt werden. Von diesen Leistungen profitiert schlussendlich auf irgendeine Art und Weise auch unsere Dorfgemeinschaft.

Als Kriterien gilt es folgendes zu beachten: Die zu ehrende Person/Firma muss einen Bezug zur Gemeinde Emmetten haben: zum Beispiel in Emmetten geboren sein, in Emmetten ein Projekt

verwirklicht haben, wohnhaft in Emmetten oder in einem Emmetter Verein aktives Mitglied sein. Das Geleistete muss nicht im Wahljahr passiert sein.

Bis zum 31. Juli 2018 können Wahlvorschläge abgegeben werden. Diese werden von einer Jury begutachtet und sie wählt dann aus den eingegangenen Vorschlägen die Emmetterin oder den Emmetter des Jahres. Die gewählte Person/Firma wird dann, im Anschluss an das Gemeinde Apéro vom 26. Oktober 2018, geehrt.

Bitte senden Sie den Talon «Emmetterin/Emmetter des Jahres 2018» an folgende Adresse:

Emmetterin/Emmetter des Jahres
Postfach
6376 Emmetten

Das Event-Team Emmetten freut sich jetzt schon auf viele Wahlvorschläge.

Nähere Informationen und die Richtlinien über die Wahl Emmetterin oder Emmetter des Jahres erhalten Sie unter:

www.tourismus-emmetten.ch/event_team 

Emmetter/Emmetterin des Jahres 2018

Ich schlage folgende Person zur Nomination vor:

Name

Vorname

Darum hat diese Person die Nomination verdient

Absender

Einsendeschluss ist der 31. Juli 2018

Schützengesellschaft Emmetten

2018



Meisterschütze von Emmetten

Liäbi Ämmätterinne und Ämmätter

Durch die vielen positiven Rückmeldungen und das sehr grosse Interesse nach dem letzten Bericht im Echo möchten wir noch einmal alle wichtigen Punkte hier im Echo festhalten.

Wie ihr sicherlich noch wisst, werden wir dieses Jahr den Meisterschützen von Emmetten küren. Wobei der Sieger der Einzelschützen eine Jahreswanderkarte der Region Klewenalp-Stockhütte bekommt. Der Gruppenpreis ist weiterhin noch offen.

Für den Meisterschützen zählt das:

Choltalschiessen am 14.7.2018 von 9–16 Uhr und das; **Ausschiessen**, welches am 6.10.2018 und 13.10.2018 jeweils von 14 bis 18 Uhr stattfindet.

Es dürfen keine Privatwaffen sowie auch keine Privatmunition an das jeweilige Schiessen mitgebracht werden. Jegliches Material, das ihr für den Meisterschützen benötigt, wird von der Schützengesellschaft Emmetten zur Verfügung gestellt. Jeder Teilnehmer wird jederzeit zu 100 % von einem ausgebildeten Schützenmeister betreut und natürlich zu Höchstleistungen getrieben.

Das Reglement für den Meisterschützen ist wie folgt:

Reglement für den Meisterschützen von Emmetten

Mindestalter	12 Jahre
Berechtigt	keine Lizenz, keine Aktivmitgliedschaft in einem Kantonalen Schiessverein
Teilnahme	alleine und /oder in einer Gruppe
Gruppe	4 Personen wovon max. 1 lizenziertes Aktivmitglied dabei sein darf.
Schiessen	Es zählt das Choltalschiessen und der Schellenbergstich am Ausschiessen.
Absenden	Am Jahresmeisterschaftsabsenden vom Verein nach der GV

Wichtig

Es dürfen keine Schützen in der Gruppe ausgetauscht werden. Ist die Gruppe einmal gemeldet, wird auch diese Gruppe gewertet. Ist die Teilnahme an einem Schiessen nicht komplett, wird die Gruppe am Schluss nicht mehr gewertet.

Danke noch einmal für das grosse Interesse. Wir freuen uns jetzt schon auf deine Teilnahme im Jahr 2018.

Die Informationen für die Schiessen findet ihr jederzeit in unseren Restaurants in Emmetten, in der Schöneck-Kurve, im Gemeindekasten auf der Egg und natürlich auf unserer neuen Homepage www.sg-emmetten.ch.

Somit wünschen wir jetzt schon «Guät Schuss» und bis bald... ☺

Der Vorstand der SG-Emmetten

7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier

Am 25. August 2018 findet das beliebte «Berg»-Dorf-Fussballturnier statt. Es wird dies die 7. Ausgabe sein, da im 2017 aufgrund des schlechten Wetters das eigentliche 7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier nicht stattfinden konnte. Das OK hofft im 2018 wieder auf mehr Wetterglück und auf eine grosse Teilnehmerzahl.

Der Anlass wird durch das Event-Team Emmetten organisiert. Es wird in zwei Kategorien gespielt. In der Kinderkategorie spielen alle Kinder bis zum Jahrgang 2004. In der Erwachsenenkategorie sind alle ab Jahrgang 2003 und älter herzlich willkommen.

Das OK «Berg»-Dorf-Fussball-Turnier freut sich auf viele Anmeldungen. Die Sieger erhalten Restaurations- und Volg-Einkaufsgutscheine. 

Liebe Fussballfreunde

7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier für alle Emmetter/innen auf der Wiese hinter dem Postbüro Emmetten. Alle sind herzlich willkommen vom Anfänger-, Fernseh- bis Profifussballer. **Alle** ab der ersten Klasse und älter können sich anmelden.

Folgende Personen dürfen mitmachen:

- **Dorfbewohner/innen von Emmetten**
- **ORS-Schüler von Seelisberg**
- **Aktivmitglieder der Dorfvereine und deren Kinder**

Die Mannschaften werden durch Auslosung zusammengestellt. Die Schüler der Primar- und ORS-Klassen bis und mit Jahrgang 2004 spielen in einer eigenen Kategorie.

Das OK behält sich das Recht vor, bei Bedarf Gruppen mit zusätzlichen Spielern zu ergänzen, um diese komplettieren zu können.

Datum: **Samstag, 25. August 2018 (Festwirtschaft ab 9 Uhr)**

Einsatz: **Fr. 12.–** pro Spieler, wird mannschaftsweise am Turniertag eingezogen

Auslosung: Erwachsene und Kinder: Werden vom Vorstand intern ausgelost. Jede Mannschaft erhält einen Namen und einen Captain.

Preise: Die ersten drei Mannschaften beider Kategorien bekommen Gutschein-Preise.

Auskunft: Bei Fragen geben folgende Personen Auskunft:
Werner Würsch 079 333 42 37
Erwin Würsch 079 249 53 57

Wir freuen uns auf eine grosse Beteiligung und viele Zuschauer am Spielfeldrand.

Anmeldeformular 7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier

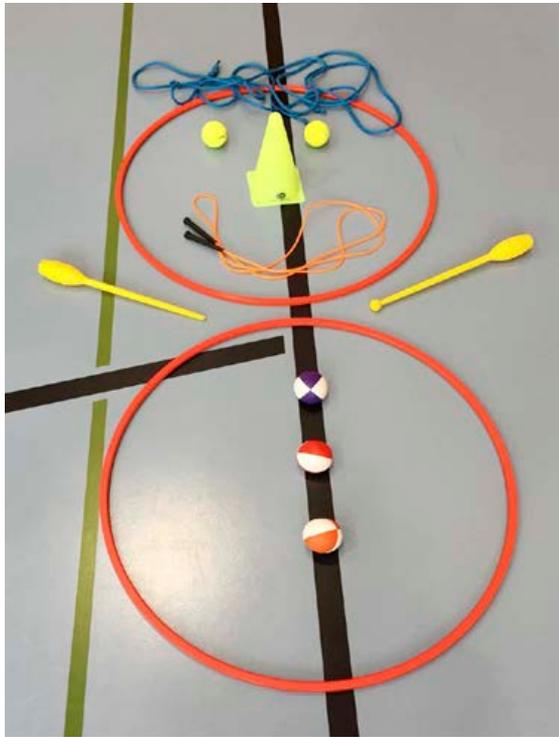
Name	Vorname	Jg.	Telefon	E-Mail
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____
_____	_____	_____	_____	_____

Anmeldeformular bis **Sonntag, 12. August 2018** an:

Werner Würsch, Sagendorfstrasse 14, 6376 Emmetten

E-Mail: wwuersch@bluewin.ch; werner.wuersch@mobiliar.ch

Leiterwechsel beim MuKi-Turnen Emmetten



Im letzten Jahr haben sich Beatrice Waser und Myrtha Röthlin entschieden, die Leitung des beliebten Mutter-Kind-Turnen an uns zu übergeben.

Seit vielen Jahren turnen in Emmetten Kinder ab drei Jahren mit ihren Müttern von den Herbstferien bis zu Pfingsten jeweils einmal in der Woche gemeinsam. Mit unseren ältesten Kindern konnten wir selber erfahren, wie liebevoll und kreativ Myrtha Röthlin und Beatrice Waser diese Stunden geleitet haben. Wir haben gesehen, wie

sich unsere Kinder jede Woche auf das Turnen gefreut haben. Als wir im letzten Sommer dann den Anruf erhielten, dass die beiden die Leitung gerne an uns übergeben würden, war für uns klar, dass wir das MuKi-Turnen auch in Zukunft nicht missen möchten und wir diese Aufgabe übernehmen.

So sind wir letzten Herbst mit neun Müttern, ihren Kindern und der Unterstützung von Beatrice und Myrtha gestartet. In dieser Zeit wurden in der Turnhalle Schlittenrennen veranstaltet, Feuer gelöscht, Piratenschiffe gekapert, wir sind um die Welt gereist oder hatten Besuch vom Hippigschpängschtli. Uns ist es wichtig, die Fantasie der Kinder zu nutzen und ihnen so Freude an Bewegung zu vermitteln und Mut zu machen, Neues auszuprobieren.

Wir möchten den Mamis und ihren Kindern für das Vertrauen danken, das sie uns entgegengebracht haben. Ein ganz besonders grosses Dankeschön gilt auch Beatrice Waser und Myrtha Röthlin für ihre tatkräftige Unterstützung und die vielen wertvollen Ratschläge.

Nach den Sommerferien sind auf www.schule-emmetten.ch unter den schulischen Angeboten die neuen Daten für das MuKi-Turnen aufgeschaltet.

Wir freuen uns schon jetzt darauf, mit euch neue Abenteuer zu erleben, zu lachen und zu turnen. ☺

Denise Bissig und Tamara Müller



4. Nidwaldner Koffermarkt wieder fest in Emmetter Händen

Was packe ich in mein Köfferchen? Für die Aussteller taucht diese Frage unweigerlich auf, wenn sich am Sonntag, 4. November 2018 die Türen zum 4. Nidwaldner Koffermarkt öffnen.

Das Konzept der drei Emmetterinnen stiess bei den Besuchern von Anfang an auf sehr grosses Interesse. In Scharen liefen Jung und Alt in den vollgepackten Räumlichkeiten durch die Verkaufsstandreihen. Aufgrund der überwältigenden Nachfrage musste das Verkaufsgelände um ein drittes Gebäude erweitert werden. Nebst dem Schiessstand Herdern und dem Zunfthaus kommt noch das Kaffeegädeli als Ausstellraum dazu. Somit haben die Organisatorinnen mit dem Nidwaldner Koffermarkt eins bewiesen; ob gebastelt, gehäkelt, getöpft oder gebacken – handgemachte Unikate aus dem Koffer sind voll im Trend. «Bei der Auswahl der Aussteller achten wir besonders auf eine hohe Qualität und auf ein breites Sortiment», erklärt Evelyne Barmettler. Am Nidwaldner Koffermarkt bieten Verkäufer aus der ganzen Zentralschweiz ihre selbst hergestellten Produkte wie Selbstgenähtes für Gross und Klein, Seifen oder Cremes, Schmuck, Kristalle oder Magnete für Kühlschränke zum Kauf an. Der Nidwaldner Koffermarkt ist am Sonntag, 4. November 2018 von 10 bis 16 Uhr geöffnet.



Programm für Kinder

Die Autorin Daniela Gröbli lädt alle Kinder auf eine abenteuerliche Rätsel-Reise mit dem Steinzwerg Goldi ein. Jeweils um 12.30 – 13.30 Uhr und 14.30 – 15.30 Uhr begeben sich die Kinder auf die Suche nach dem gestohlenen Schneestein. Dabei benötigen die beiden Steinzwerge Goldi und Paulik die Mithilfe aller Menschen-Kinder! Anhand von kleinen Filmen und Rätseln werden Buchstaben eingesammelt und in den Buchstabenverdrehern eingegeben. Und nur wenn die Kinder die richtigen Buchstaben erraten, gibt sich der wahre Schneestein-Dieb zu erkennen. Dazwischen erzählt Daniela Gröbli die spannende Geschichte vom Steinzwerg Goldi und wie er sich vom Fluch der Kohltalhexen befreite.

Weiter Infos finden Sie unter

www.goldis-abenteuerland.ch 

Daniela Gröbli

Von der Alp Tritt zur Panorama-Alp Tritt...



... oder von Hermann und Brigitte zu Valentin und seinem Team

Regelmässig erhielt das Tourismusbüro Telefonanrufe mit der Anfrage: Ist die Alp Tritt geöffnet? Sind Brigitte und Hermann Leiser schon oben? Verkaufen sie auf der Tritt schon wieder frischen Käse? Arbeitet die hübsche Käserin noch oben? Und alle diese Fragen konnten kurz und knapp mit einem Ja beantwortet werden... bis... ja... bis Hermann und Brigitte Leiser mitgeteilt haben, dass für sie ein tolles Kapitel abgeschlossen wird und die Nachfolge geregelt werden muss. Wie immer in solchen Situationen wird sofort spekuliert, wer denn da nachfolgen könnte, ob es einen Alp Take Away (Alpen-Kebab) geben könnte oder ob gar ein chinesischer Schnellimbiss das Rennen machen könnte. Weit gefehlt! Fangen wir weiter vorne an.

Im 2017 verirrte sich bewusst ein Trupp Sempacher Fussballer auf der Alp Tritt. Im geselligen Gespräch mit Hermann Leiser hörte der aufmerksame Valentin Stäheli schnell heraus, dass diese toll gelegene Alp einen neuen Pächter suchen wird per 2018. Nun hatte Valentin Stäheli ein ernstes Problem, denn der Bauernsohn hatte sich so eine Situation schon lange erträumt und nun war sie – zwischen Käseplättchen, Rauchwurst und Weissweingenuss – aus heiterem Himmel da. Berge (die schönsten weit und breit), Natur (pur), Kühe (aus Emmetten und dem Entlebuch), Gäste (aus der ganzen Welt), was will man noch mehr! Wer weiss, wie viele schlaflose Nächte zwischen dem «ich möchte» und «ich sage definitiv zu», gelegen sind. Fakt ist, per Pfingstsamstag 2018 haben Valentin und sein Team den Betrieb aufgenommen.



Wer macht aber nun was auf der Alp Tritt? Es ist klar, Valentin Stäheli ist der Äpler, der die Tiere versorgt und er ist der Gästebetreuer und Wirt. Als Bauernsohn, gelernter Forstwart und ehemaliger Kantonspolitiker kann er die Kühe, die Handwerksarbeiten und die anspruchsvollen Gespräche gekonnt meistern, ein Allrounder wie er im Büchlein steht. Als «Gute Fee» konnte Valentin die seit kurzem pensionierte Käthy Bättig gewinnen. Die im Seetal lebende Willisauerin weiss was Gäste wünschen (auch welchen Schnaps) und hat mit ihrem Geschick Herd und Küche im Griff. Um das Alp-Glück perfekt zu machen, benötigte Valentin noch eine «Käserin», eine tatkräftige Frau, welche anzupacken weiss und jeden Tag dazu einen vorzüglichen Käse (nach Hermann's Rezept) herstellen kann. Natürlich muss auch die Hygiene stimmen. Die perfekte Antwort darauf heisst Marlène Suter. Sie hat das Käsen gelernt, klettert, ist sehr sportlich mit dem Rad unterwegs und um die Hygiene bis zur Perfektion auch noch abzudecken, arbeitete sie bisher im Spital Langenthal. Dies sind beste Voraussetzungen für uns Kunden, um sorgenfrei die Alp Tritt als Gast zu besuchen und die Köstlichkeiten zu versuchen. Und wer danach schlafen möchte, dies ist nur im Berggasthaus Niederbauen möglich. ☺



Marlène Suter, Valentin Stäheli und Käthy Bättig (v.l.)

Wer die Panorama-Alp Tritt besuchen möchte:

Täglich von 11.30 – 18 Uhr geöffnet,
von Mai bis September

Spezialitäten:

Käseschnitte mit Alpkäse, Rauchwurst,
Alp-Tritt Plättli

Anfragen bei schlechtem Wetter:

alptritt@gmail.com
www.alptritt.ch
079 435 30 46

SIMM oder einfacher: 43. Swiss International Mountain Marathon

**11.–12. August 2018 in Emmetten
oder noch einfacher: Orientierungslauf
in den Bergen Emmettens**

Sportbegeisterte Läufer wissen, dass die Schweiz im Bereich OL (Orientierungslauf) zu den weltbesten Nationen gehört. Mitte April wurde das Tourismusbüro angefragt, inwiefern Emmetten an einem solchen Anlass interessiert sein könnte – für 2019. Aus touristischer Sicht war klar, Emmetten bietet einen idealen Standort für sportliche Anlässe und im Wissen darum, dass in Emmetten 96% der Bevölkerung sehr sportlich unterwegs sind, war klar, da bieten wir Hand.

Hier ein paar Infos zum SIMM:

www.thesimm.ch

Entstehung

Der Internationale Karrimor 2-Tage Gebirgs-marathon wurde anfangs der Siebziger Jahre von Gerry Charnley in England im Auftrag des englischen Rucksack-Herstellers Karrimor International Ltd. erstmals durchgeführt. Dieter Wolf brachte die Idee aus England in die Schweiz: 47 Teams starteten 1976 im Muotathal zum ersten Schweizer Karrimor 2-Tage Gebirgs-marathon. Der Lauf entwickelte sich stetig zur heutigen Grösse. In dieser Zeit konnten mehrere tausend Berg-, Natur- und Sportfreunde aus rund zwanzig Ländern in 24 verschiedenen Regionen in den Schweizer Alpen «Karrimor- und MIMM-Luft» schnuppern.

Dieter Wolf, ein junggebliebener Pensionär und Lehrer aus Davos und Gründer des SIMM, war nach dem Okay aus Emmetten kaum mehr zu halten. Schon am nächsten Tag besuchte er Emmetten und im Tourismusbüro wurde eine Auslegeordnung gemacht. Wer ist in welcher Form zu kontaktieren ist? Welche Bewilligungen

müssen vorliegen? Wie heisst der Wildhüter, der Chef der BBE, der Genossen und wo können wir für eine Woche unsere Vorbereitungen machen mit einem Team von 8 bis 10 Personen? Fragen um Fragen, welche nun alle beantwortet sind. So hofften wir.

Die Schule Emmetten sowie der Schulrat Emmetten beschlossen an einer abendlichen Sitzung dem Team SIMM in der Schule den Hauptsitz zu gewähren, auch wenn dies mitten in den Sommerferien stattfinden soll (2019). Da wir es von den sportlichen Emmettern schon hatten, kam bald eine sehr grosse sportliche Herausforderung auf uns zu. Der Durchführungsort 2018, Beatenberg, musste die Bewilligung für diesen Sommer zurückziehen und stellte das OK vor eine ungemütliche Herkulesaufgabe. Es war der 15. Mai 2018. Der Lauf bringt jeweils 250 bis 300 Läufer in eine Region, von welchen rund 20% aus aller Welt anreisen. Rund 150 Anmeldungen lagen für Beatenberg schon vor, inklusive Reservierungen. Nun hiess es alle Kontaktstellen, Schulrat usw. nochmals mit Dringlichkeit zu kontaktieren und für den SIMM eine Durchführung im Sommer 2018 doch noch möglich zu machen. Am 24. Mai 2018 war klar, die Schule macht mit. Die Bergbahnen Beckenried-Emmetten AG und der Tourismus mit Büro Emmetten sind dabei. Der Wettkampf hat ja eigentlich noch gar nicht stattgefunden undd wir hoffen, dass alle amtlichen Bewilligungen eintreffen werden.

Ein herzliches Dankeschön an die Schule Emmetten und im Besonderen auch an Roger Joss, Gastgeber und CEO der Bergbahnen Beckenried Emmetten AG, für den tollen Support zu diesem Anlass. Wir alle wissen, ohne Hilfe und Helfer kein Anlass. 

*Mit touristischem Dank
Tourismus Emmetten*

Von nationalem Interesse! Kleinseilbahntag in Emmetten 24.6.2018

Aus touristischer Sicht nicht schlecht, wenn Emmetten, das Bergdorf über einem der schönsten Seen der Welt urplötzlich als Eldorado der Kleinseilbahnen Erwähnung findet in der Presse. Wenn wir bedenken, was Wikipedia über Eldorado so weiss: Eldorado, sagenhaftes Goldland in Südamerika.

Aber es stimmt schon, wer hat schon innerhalb exakt gemessenen 716 m und 16 Höhenmetern Fahrstrecke fünf total unterschiedliche Seilbahnen zu bieten? Emmetten – also auch hier die Gemeinde mit den fünf schönsten und unterschiedlichsten Bergbahnen innerhalb der kürzesten Strecke der Welt! Chapeau Emmetten.

Hätten Sie gewusst, dass die Bahnen der gemessenen Strecke nach:

Waldibahn: 40 Personen pro Stunde

Gondelbahn Emmetten–Stockhütte: 770 Personen Normalbetrieb, 1200 im Vollbetrieb

Eggelibahn: 28 Personen pro Stunde

Hammenbahn: 16 Personen pro Stunde

Niederbauenbahn: 60 Personen pro Stunde befördern können?

Luftseilbahn
Waldi–Chalthütte



Luftseilbahn Emmetten–Stockhütte

Luftseilbahn
Emmetten–Eggeli



Luftseilbahn Emmetten–Niederbauen

Am 24. Juni 2018 wurde am Seilbahnlitag der Bevölkerung in detaillierten Geschichten vor Ort über die Bahnen alles Wissenswerte weitergegeben. Dafür wurde extra ein Tagesticket für 20 Franken kreiert, welches für den ganzen Tag bei allen Bähnli Gültigkeit hat und die Gäste zum fröhlichen Rauf- und Runterfahren animiert hat.

Zudem wurde extra für diesen Anlass eine Wander- und Bahnen-Karte erstellt, welchen die Verbindungswege zwischen den Bahnen und viel Wissenswertes zu den Bahnen selbst beinhaltet.

Unser Konzept, in Zusammenarbeit mit dem Amt für Kultur Nidwalden und einer Designfirma sowie mit Elsbeth Flühler von den Freunden der Kleinseilbahnen sah vor, dass wir eine nachhaltige Karte kreieren, welche wir auch künftig unseren Gästen abgeben können und so das Interesse an unserem Bahnen Eldorado aufrecht erhalten können.

Das OK dankt der Bevölkerung Emmettens, der Gemeinde und vor allem den Bahnen für einen gelungenen Tag. ☺

*Tourismusverein und Tourismusbüro
Emmetten; Elsbeth Flühler, Freunde der
Kleinseilbahnen; Stefan Zollinger,
Amt für Kultur NW; Ariana Pradal,
Design/Werbung/Ausstellungsmacherin*

Roger Joss – neuer Geschäftsführer BBE AG

Seit dem 16. April 2018 leitet Roger Joss als Geschäftsführer die Geschicke der Bergbahnen Beckenried Emmetten. Er ist überzeugt vom Potential der BBE und hofft auf eine positive, konstruktive Zusammenarbeit mit allen Partnern der Bahn.

Roger Joss (46) lebt mit seiner Familie seit 11 Jahren in der Unterscheid in Beckenried. Aufgewachsen ist er in Bern-Bümpliz, wo er eine Banklehre absolviert hat und dann in der Kundenberatung tätig war. Nach Sprachaufenthalten in Italien und Frankreich wechselte er in die Reisebranche. Für Hotelplan, später Esco-Reisen, arbeitete er als Reiseleiter und später als Product-Manager. Unvergesslich sind für ihn eine Weltreise als Reiseleiter und ein neunmonatiger Aufenthalt in Südamerika. In den letzten Jahren seiner insgesamt 16-jährigen Tätigkeit bei der Hotelplan-Gruppe zeichnete Joss für den Einkauf und Produktion von Arrangements im Langstrecken-Bereich verantwortlich.

Ab August 2012 war er bei der Rigi Bahnen AG in der Geschäftsleitung verantwortlich für die Bereiche Verkauf & Marketing (inkl. Gastronomie und Merchandising). Dass Roger Joss sich für die Stelle als Geschäftsführer der Bergbahnen Klewenalp-Stockhütte beworben hat, begründet er mit seiner emotionalen Bindung zur Region. «Ich lebe seit Jahren mit meiner Familie hier und fühle mich sehr wohl an den Gestaden des Vierwaldstättersees. Das Berggebiet Klewenalp-Stockhütte ist seit Jahren unser Hausberg-Ausflug. Beruflich bin ich überzeugt vom Potential der Bahn und des Gebiets und ich möchte mithelfen, dieses Potential auszuschöpfen. Vor allem vom Sommergeschäft erhoffe ich mir eine Steigerung», so Joss. «Den Winter halten, den Sommer ausbauen», lautet seine Devise.

Zum Optimismus des neuen Chefs trägt auch bei, dass er feststellen durfte, dass viele Leute hier eine extrem starke Bindung zur Bahn und zum gesamten Berggebiet haben. Sie wollen mithelfen und unterstützen, haben Ideen und Pläne. Roger Joss möchte diese Leute «abholen».

«Ich bin überzeugt vom Potential der Bahn und der Bergregion.»



Dass dazu eine gute Kommunikation gehört, ist für ihn selbstverständlich: «Ich bin offen für Anregungen, gute Ideen und konstruktive Kritik.» Ein grosses Anliegen ist ihm zudem eine gute Zusammenarbeit mit allen Partnern im Tourismusbereich, den Hotels und Gaststätten sowie den Firmen in der Region. «Die finanzielle Situation der Bahn ist mir bewusst», so der neue Geschäftsführer. «Wir müssen die Kosten im Griff haben und vor allem im Sommer den Ertrag steigern. Grosse Investitionssprünge sind momentan nicht möglich, wir müssen in kleinen Schritten vorwärtskommen. Anders geht es nicht. Ich habe mit dem nötigen Respekt meine Aufgabe angetreten, denke positiv und bin überzeugt, dass dank Teamwork, Netzwerk und zielgerichteter Arbeit erfolgreicher gewirtschaftet werden kann.»

Die Wetterabhängigkeit sieht er generell als grosse Herausforderung für Bergbahnen und Berggebiete. Mit zum Berg passenden Anlässen und Angeboten möchte Joss dem entgegenwirken. «Auch bei weniger gutem Wetter soll ein Besuch auf Klewenalp-Stockhütte attraktiv sein und ausserdem: Es gibt kein schlechtes Wetter, sondern nur unpassende Kleidung.»

Wir wünschen dem neuen Geschäftsführer der BBE AG einen guten Start. Sein kurzer Arbeitsweg kann hoffentlich helfen, dass er trotz seines anspruchsvollen Jobs Zeit für seine Familie, für seine Freunde, fürs Jassen, Wandern und natürlich fürs Skifahren hat. ☺

Gipfelkreuz auf dem Schwalmis



Patricia Waser aus Beckenried hat sich für ihre Matura-Arbeit für ein ganz spezielles Thema entschieden. «Gipfelkreuze – Ihre Bedeutung und Akzeptanz in der heutigen Gesellschaft und der Versuch, auf dem Schwalmis ein Gipfelkreuz zu errichten»

Wie kamst du auf dieses Thema?

Auslöser für die Themenwahl war die Idee meines Bruders Lukas, zusammen mit Freunden ein Gipfelkreuz auf dem Schwalmis zu stellen. Im Gegensatz zu vielen anderen Bergen in der Umgebung existiert auf dem Schwalmis kein Gipfelkreuz. Nachdem sie sich etwas tiefer mit der Idee befasst hatten, merkten sie schnell, dass dieses Vorhaben in der heutigen Zeit nicht so einfach umzusetzen ist. Denn für ein Gipfelkreuz braucht es eine Baubewilligung. Auch wenn vermutlich sämtliche Kreuze in der Umgebung des Schwalmis einst ohne Bewilligung aufgestellt worden sind. Der anfallende Papierkrieg schreckte meinen Bruder und seine Freunde aber schnell von

ihrem Vorhaben ab. Ich fand aber, dass diese Idee ein tolles Projekt für meine Matura-Arbeit ist. Ich liebe die Berge über alles und bin in meiner Freizeit viel in der Natur unterwegs. Wandern, Klettern, Biken und Skifahren gehören zu meinen Hobbys und dabei bin ich auch schon viele Male mit Gipfelkreuzen in Berührung gekommen – Sie sind für mich ein Stück Heimat und bedeuten mir viel.

Welche Abklärungen müssen getätigt werden?

Viele. Nebst der Erlaubnis der Genossenkorporation Emmetten als Grundstückbesitzerin, dass ein Gipfelkreuz überhaupt aufgestellt werden kann, musste ich mich unter anderem mit dem Nidwaldner Kantonsgeometer, der Pro Natura, dem Landschaftsschutzverband Vierwaldstättersee und dem Natur und Landschaftsschutz Nidwalden schriftlich oder mündlich auseinandersetzen. Weiter musste ich mir über die Beschaffenheit des Gipfelkreuzes Gedanken machen. Das Kreuz soll eine Höhe von 2.5 Meter haben, aus

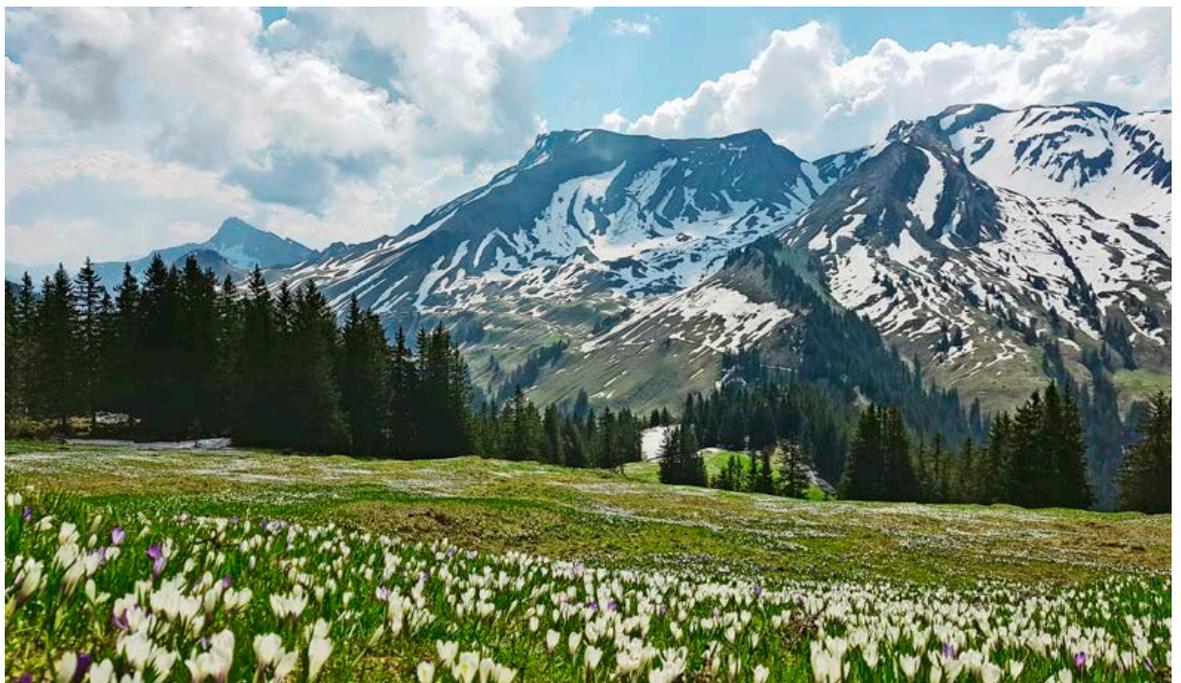
Holz angefertigt (spiegelt nicht im Sonnenlicht) und auf Nidwaldner Boden zu stehen kommen. Ich glaube, dass sich das Kreuz durch seine geringe Grösse sowie der Form eines Alpkreuzes und das natürliche Material gut in die Landschaft integriert, nicht störend wirkt und vielen Berggängern Freude machen wird. Zudem sagte mir ein Einheimischer: «Wenn du auf dem Schwalmis ein Kreuz errichtest, wird er zu einem Gipfel. Jetzt ist er einfach nur ein Berg.»

Wie sieht deine zukünftige Marschroute aus?

Der Aufwand für die Baueingabe hat mich ziemlich überrascht und mein Zeitplan so ziemlich durcheinander gewirbelt. Leider ist es heute sehr schwierig geworden, ein neues Gipfelkreuz aufzustellen. Die Gemeinde Isenthal, als direkter Nachbar, steht zum Glück meinem Vorhaben positiv gegenüber. Auch mit der kantonalen Fachstelle für Natur- und Landschaftschutz

durfte ich bereits ein beratendes Gespräch führen. Ich hoffe jetzt, dass ich mein Ziel trotz Verspätung in meinem Zeitplan erreiche werde und das Gipfelkreuz bis zu den Herbstferien auf dem Schwalmis aufgestellt werden kann. Voraussetzung ist jedoch, dass es keine Einsprachen gibt. Da ich das Projekt Gipfelkreuz auch finanziell irgendwie stemmen muss (Kosten ca. 3000 Franken) bin ich um die Unterstützung der Nidwaldner Kantonalbank froh. Sie ermöglichen mir via Crowdfunding Sponsoren zu finden, die jeweils für ihren finanziellen Beitrag eine kleine Gegenleistung bekommen. Diese Webseite wird mit Unterstützung der Nidwaldner Kantonalbank Anfang Juli 2018 unter www.funders.ch/projekte/gipfelkreuz aufgeschaltet. Fortsetzung folgt! ☺

Daniela Gröbli



Blick von der Musenalp auf den Schwalmis

Veranstaltungskalender 2018

Juli	06.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	11.	Seniorenreisli	
	14.	Choltalschiessen	Choltal
	31.	1. Augustfeier mit Bundesrat Johann Schneider-Ammann	Gemeindeparkplatz

August	08.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	25.	7. «Berg»-Dorf-Fussballturnier	Postmatte
	25.	Obligatorisches Schiessen OP	Stand

September	07.	Emmetter Jasscup	Seeblick Höhenhotel
	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	15.–16.	«Huär inä» Beizentour Nr. 7	Restaurants in Emmetten
	22.	Dorfmarkt	Gemeindeparkplatz
	23.	Eidgenössische Abstimmung	

Oktober	06.	Ausschiessen	Stand
	10.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	13.	Ausschiessen	Stand
	20.	Emmetter Jasscup	Berggasthaus Stockhütte
	26.	Gemeinde-Apéro	Mehrzweckhalle

November	02.	Emmetter Jasscup	Hotel Engel
	14.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
	23.	Gemeindeversammlung	Mehrzweckhalle
	25.	Eidgenössische Abstimmung	

Dezember	12.	Senioren-Mittagstisch	Hotel Engel
-----------------	-----	-----------------------	-------------

2019

Juni	29. + 30.	Dorffest	
-------------	-----------	----------	--

Details zu den Veranstaltungen sind im Internet abrufbar: www.emmetten.ch. Weitere Veranstaltungen können der Gemeindeverwaltung gemeldet oder direkt unter www.emmetten.ch erfasst werden. 

